



Zeit	Thema	Referent/in
9:00	Begrüßung	Senatorin Dr. Heidi Knake-Werner Eren Ünsal, Leiterin der Landes- antidiskriminierungsstelle
9:20	Migration, Begehren und Gewalt. Anmerkungen zu Rassismus & Homophobie	Prof. Dr. María do Mar Castro Varela
10:00	„Schwule & Muslime zwischen Homophobie und Islamophobie“	Dr. Andreas Hieronymus, Institut für Migrations- und Rassismusforschung, Hamburg
Pause		
11:00	Sichtbar sein! Eine Strategie gegen Homophobie in Migrant/innencommunities	Frank van Dalen De Dialog, Niederlande
11:50	HipHop Band „EY!LEM“	
12:00 - 13:00 Mittagspause		
<b>13:00 - 15:00 Workshops</b>		
Pause		
15:30	Berichterstattung aus den Workshops und Fragen an das Podium	
16:00 - 17:30	Streitgespräch: Welche neuen Wege und Strategien braucht das Land, um in der Ein- wanderungsstadt Berlin Homophobie und Rassismus zu bekämpfen?	Vojin Saša Vukadinović (Kanak Attak) Saideh Saadat-Lendle (LesMigraS) Tatjana Forner (Club Dialog) Hilmi Kaya Turan (Migrationsrat Berlin-Brandenburg) Hakan Taş (Landesbeirat f. Integration-& Migrationsfragen)

## Gemeinsam für Anerkennung und Respekt

Wie kann Homophobie in der  
Einwanderungsgesellschaft verhindert  
werden?

### Workshops zu Strategien und Maßnahmen (13:00 – 15:00)



Workshop1	Welche spezifischen Angebote brauchen die Jugendhilfe und Schule im Umgang mit Homophobie und Rassismus? Handlungsstrategien entwickeln!	Input: Kirstin Fusan (SenBWF), Ammo Recla (ABqueer), Seemit Wahi (GangWay) Moderation: Sanchita Basu (ReachOut) Berichterstattung: Ulf Höpfner (Schwule Lehrer)
Workshop 2	Warum spricht niemand über den Rassismus in den lesbisch/schwulen Szenen? Ausgrenzungen sichtbar machen!	Input: Helmut Wanner (Subway), Bali Saygılı (LSVD), Maria Tischbier (Berliner Polizei) Moderation: Serpil Pak (Künstlerin) Berichterstattung: Lisa Thaler (LesMigraS)
Workshop 3	Welche Rahmenbedingungen brauchen wir zur Sensibilisierung gegen- über von Rassismus und Homophobie? Gemeinsam handeln - Netzwerke bilden!	Moderation: Ute Hiller (Lesbenberatung) Berichterstattung: Unn Gustafsson (GLADT)

Tagesmoderation: Dr. Cem Dalaman

25. November 2008  
Werkstatt der Kulturen



Landesstelle  
für Gleichbehandlung -  
gegen Diskriminierung

## „Solange Du nicht darüber redest... – ist alles erlaubt.“

Für lesbische und schwule Migrant/innen ist die Identitätsfrage oft schwierig, weil sie sich gegenüber Ausgrenzungsmechanismen wie Rassismus, Sexismus, Trans- oder Homophobie behaupten müssen.

Deutschland entwickelt sich knisternd sowohl zum Einwanderungsland als auch zu einem Land, in dem sexuelle Selbstbestimmung groß geschrieben wird. Allerdings ist das Verhältnis zwischen den Migrant/innen-Communities und den Szenen von Lesben, Schwulen und Transgendern nicht immer spannungsfrei.

Die Fachtagung geht der Frage nach, wie verschiedene Ausgrenzungen von Lesben und Schwulen mit und ohne Migrationshintergrund verhindert werden können. Besonders spezifische Formen des Rassismus und der Homophobie sollen anhand praktischer Beispiele behandelt werden.

Dabei ist einerseits das Verhältnis zwischen den verschiedenen Migrant/innengruppen und der Lesben- und Schwulenszene in den Blick zu nehmen: Welche Bilder und Stereotype existieren über die jeweils andere Gruppe, welche Werte können gegenseitig anerkannt werden, welcher Respekt ist hierzu nötig?

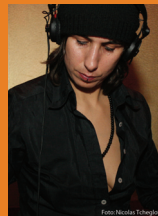
Andererseits werden Normen thematisiert, an die sich lesbische Migrantinnen und schwule Migrantinnen in patriarchalen oder religiös geprägten Familienstrukturen zu halten haben, um befürchtete Sanktionen zu umgehen.

Lesben und Schwule mit und ohne Migrationshintergrund sowie ihre jeweiligen Verbände werden mit Vertreter/innen von Organisationen, Politik, Jugendhilfe und Schule sowie der Polizei innovative Wege und Strategien gegen Homophobie und Rassismus in Berlin entwickeln.



Abdallah (23)

Wenn man mich fragt, bin ich gläubiger Muslim, Deutscher mit arabischer Herkunft und schwul. Zuhause kann ich über meine Liebe aber nicht sprechen. Homosexualität ist bei uns tabu – mein Vater würde nie akzeptieren, dass ich auf Männer stehe.



İpek (35)

Die Sichtbarkeit ist mir wichtig, sehr wichtig sogar. Und zwar aus dem Grund, weil sehr wenige lesbische, schwule, bisexuelle und transidente Migrantinnen und Migrantensichtbar sind. Es ist mir wichtig, Vorbilder zu haben, diese Gesellschaft und ihre Normalität in Frage zu stellen und eine neue Normalität mit eben diesen Vorbildern zu schaffen.

Kooperationspartner



**Tagungsort** Werkstatt der Kulturen  
Wissmannstraße 32; 12049 Berlin



**Anfahrt** U-Bahn U7 und U8  
Hermannplatz (Entfernung: 400m)  
Bus 344  
Karlsgartenstraße (Entfernung: 300m)

Die U7 und U8 sind nur bedingt rollstuhlgeeignet, die Buslinie 344 ist rollstuhlgeeignet.

**Veranstalter** Senatsverwaltung für Integration, Arbeit & Soziales - Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung

**Anmeldung** Wir bitten um Anmeldung bis zum 18.11.08 - ☎ 030/ 2655 6633 oder [fachtag@gladt.de](mailto:fachtag@gladt.de); Anmeldeformular auch unter [www.gladt.de](http://www.gladt.de)

**Organisation und Kommunikation**  
Gladt e.V.; Kluckstr. 11; 10785 Berlin  
☎ 030/ 2655 6633; [www.gladt.de](http://www.gladt.de)

Die Tagung ist als Bildungsveranstaltung im Sinne des §11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

**Verpflegung**  
Die Verpflegung während der Tagung erfolgt jeweils individuell (Möglichkeiten hierzu im Tagungsgebäude). In der Tagungsmappe werden Empfehlungen für den Mittagstisch beiliegen.

